

Novalis und Weißenfels

Von H. Brätz, 2024

Friedrich von Hardenberg war nicht nur Romantiker, sondern auch ein früher Existentialist, sein „Fremdling“ gewissermaßen ein Präkursor des Camus'schen *Fremden*.

Seht – der Fremdling ist hier – der aus demselben Land
Sich verbannt fühlt, wie Ihr; traurige Stunden sind
Ihm geworden – es neigte
Früh der fröhliche Tag sich ihm.

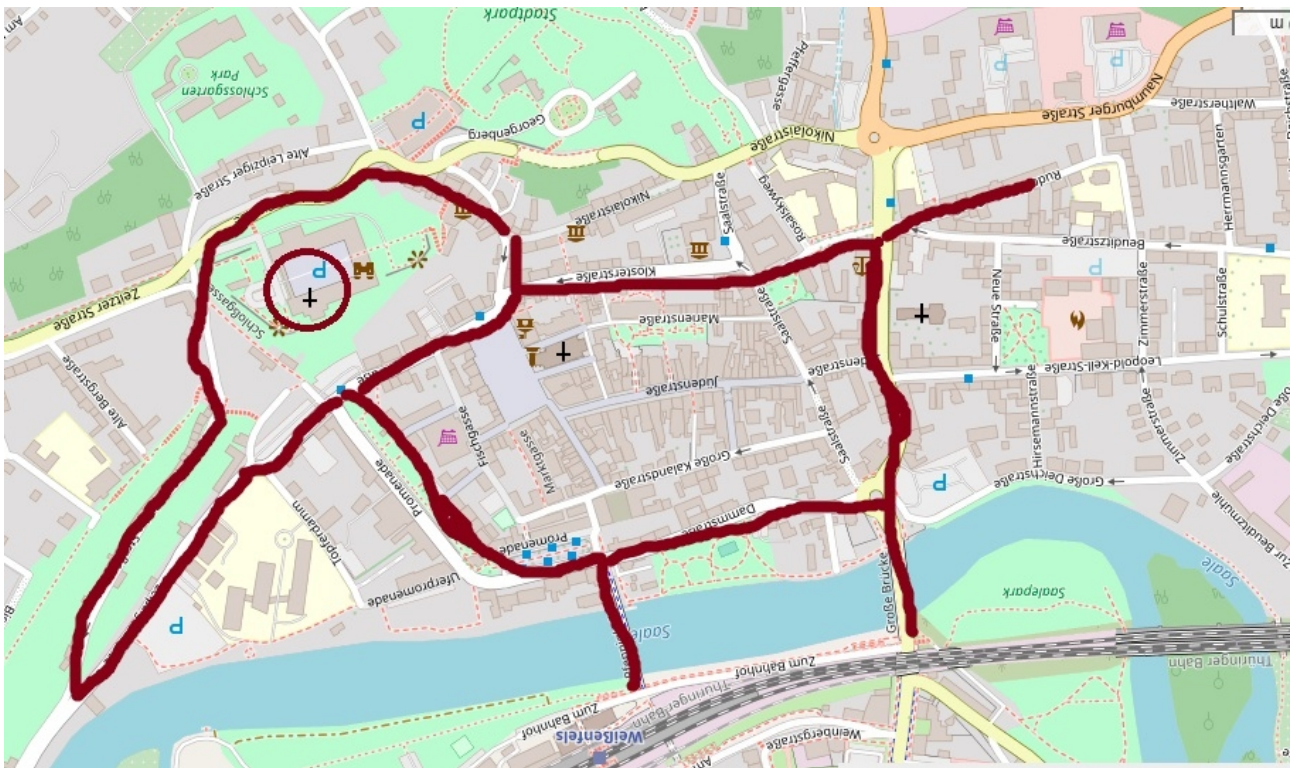
Er lebte in Weißenfels, doch warum er sich „Novalis“ (= der Erneuerer?) nannte, ist ziemlich rätselhaft. Der geduldige Urbanoglyphenforscher findet aber eine beinahe lustige Erklärung:

Sein Pseudonym ist ein Anagramm von OLIVANS/ALIVONS, was nach fast gar nichts klingt, aber von des Dichters Kenntnis der Weißenfelser Urbanoglyphe zeugt:

Das lange Ding links ist kein Schnabel, sondern der Rüssel des im Wasser der Saale stehenden weißen Elefanten von Weißenfels. Die Stadtgründer kannten Elefanten wohl nur vom Hörensagen, es war ihnen eher fremd, wie alle Elefanten in Deutschland eher Fremde sind.

Nach eben diesem Vieh könnte nb. auch das Weimarer Hotel benannt worden sein.

Leider ist das ein Ort, wo man nur durchfährt und nie aussteigt, sonst wüsste man, ob das Tier dort noch populär ist. Die Katholiken erhielten jedenfalls für ihre Kirche wohl nicht zufällig einen Platz unter dem Schwanz des Elefanten.



Der Olivans von Weißenfels - Karte aus openstreetmap.org